EMMAUS
KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBRIEF Friemersheim 4/2021

Dezember 2021 – Februar 2022

Fröhliche Weihnacht überall!?

Andacht: ab Seite 3

Thema „Fröhliche Weihnacht überall!?“: ab Seite 5

Ausblick Gemeindeleben: ab Seite 8

Aus der Kleinen Gemeinde: ab Seite 18

Rückblick Gemeindeleben: Seite 24

Nachruf: Seite 30

Aus der Emmauskirchengemeinde: ab Seite 31

Aus der Ökumene: ab Seite 32

Kollekten: ab Seite 34

Geburtstage, Taufen, Beerdigungen: ab Seite 35

Dienste und Kontakte: Seite 40

Regelmäßige Veranstaltungen: Seite 41

Gottesdienste: ab Seite 42

Impressum:
Gemeindebrief 4/2021 der Evangelischen Kirchengemeinde Friemersheim, lfd. Nr. 148, V.i.S.d.P. Gabriele Irlbeck
Bildquellen: privat, pixabay, pinterest, artus.art, Weltgebetstagskomitee
Auflage: 3200

Der nächste Gemeindebrief umfasst den Zeitraum von März 2022 bis Mai 2022.

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **15. Januar 2022.** Beiträge, die nach diesem Datum abgegeben werden, können leider nicht berücksichtigt werden!

„Heut schließt er wieder auf die Tür…“

In meinem Elternhaus trennte eine Schiebetür Wohnzimmer und Esszimmer. Über das Jahr stand die Tür offen. Den Schlüssel verwahrten die Eltern an einem Platz, den wir Kinder nicht kannten. Sie brauchten ihn nur einmal im Jahr.
Am Morgen des 23. Dezember war die Tür zu. Von da an erfüllte geheimnisvolle Spannung das Haus. Von der Christvesper zurückgekehrt war auch das Esszimmer tabu. In der Küche gab es Kakao zum Aufwärmen. In die erwartungsvolle Spannung mischten sich leise Glockentöne.

Dann wurde es ganz still. Mutter öffnete die Tür zum Esszimmer. Wir nahmen uns an den Händen und vor uns lag das offene Weihnachtszimmer. Die Kerzen leuchteten am Baum und unter einer Decke verhüllt lagen die Geschenke. Wir sangen, sagten Gedichte auf und lasen die Weihnachtsgeschichte. Dann endlich, endlich lüftete Mutter die Decke und die Bescherung begann.

Ob es wirklich so war? Bestimmt nicht an jedem Weihnachten meiner Kindertage. Die Erinnerung ist wie ein Mosaik und fügt zusammen, was schön war oder was so hätte sein sollen.

Wie auch immer, geblieben ist die Erfahrung, dass zu Weihnachten Symbole gehören wie die Tür. Es ist das Fest der offenen Türen und nicht der geschlossenen Gesellschaft. Doch genau diese verweigerte einst Maria und Josef den Zutritt. „Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“, berichtet Lukas. Platz gab es nur in der Krippe bei den Tieren.

Gott soll draußen bleiben. Er ist nicht erwünscht in einer Welt, wo sich jeder selbst der Nächste ist, man sich abschottet, Fremde ausgrenzt und der Zusammenhalt in der Gesellschaft brüchig wird. Doch Gott überlässt die Welt nicht sich selbst. Er wird Mensch unter uns Menschen, weil er uns liebt und wir in seiner Liebe menschlich und menschenwürdig leben können.

Er findet Wege und Schlupfwinkel, uns zu erreichen und zu uns zu kommen wie einst im Stall, so auch heute in die dunklen Ecken der Welt und unseres Lebens.
Er öffnet die Tür von innen, damit ans Licht kommt, was im Argen liegt, wir Sorgen und Ängste im Licht seiner Liebe sehen können, Mauern durchlässig werden und Menschen auf der Schattenseite des Lebens nicht mehr zu übersehen sind.

Von der Tür hoch und weit, singen wir im Advent[1]. Wenn Gott die Tür zum Paradies aufschließt[2], dann schauen wir nicht in eine verlorene Vergangenheit, sondern der Blick geht in eine Welt, der Gott Frieden und Gerechtigkeit verheißt und zuspricht. Beides wird wahr, wenn wir die Türen offen halten und durch unser Tun das Leben über Weihnachten hinaus menschlicher machen und uns öffnen und einstimmen in die vertrauten Worte : „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, mein Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein…“[3]

Mit allen guten Wünschen für eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit grüße ich Sie herzlich

Jürgen Thiesbonenkamp

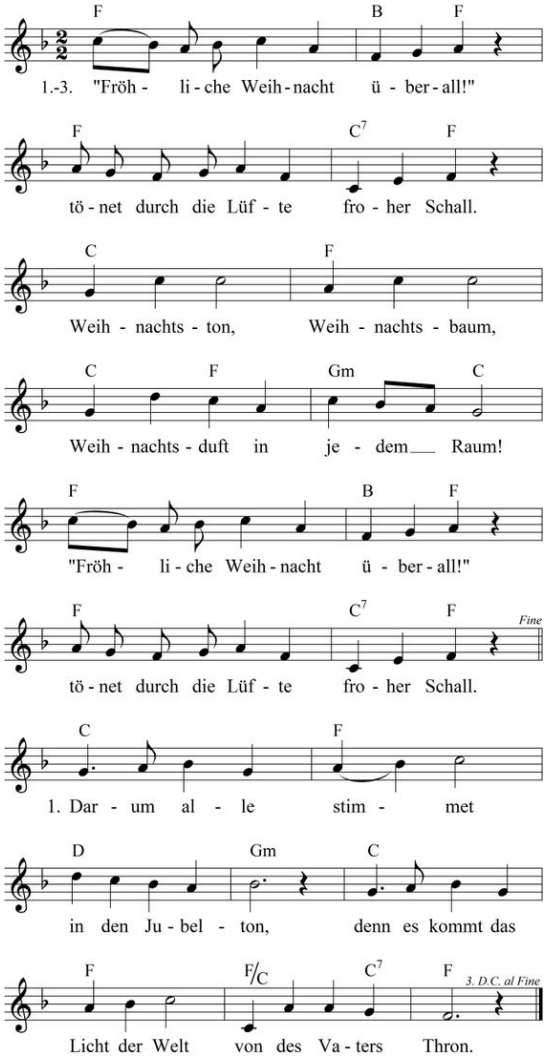
Bald ist es soweit

Der Tag ist kurz, die Nacht schon lang,
beglückend schön der Glocken Klang.
Es wird schon kalt, man sieht den Hauch,
aus den Kaminen steigt der Rauch.
Der Vater bastelt an dem Tisch,
macht Elkes Puppenküche frisch;
die Mutter ist auch schon soweit
und knetet besten Plätzchenteig.
Zum Donnerwetter – denk ich mir,
das Weihnachtsfest steht vor der Tür!

A. Dietl

[1] Evangelisches Gesangbuch (EG) Lied 1, Macht hoch die Tür, die Tor macht weit…
[2] EG Lied 27,6, Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,….
[3] EG Lied 1,5

Fröhliche Weihnacht überall!



2. Licht auf dunklen Wegen
unser Licht bist du,
denn du führst, die dir vertrauen
ein zur seeligen Ruh

3. Was wir andern taten,
sei getan für dich,
dass bekennen jeder muss:
Christkind kam für mich

Fröhliche Weihnacht überall!?

Es ist Advent geworden, und im Radio, in den Geschäften, auf den Märkten hören wir Advents- und manchmal auch schon Weihnachtslieder.
Ein gern gespieltes Weihnachtslied ist „Fröhliche Weihnacht überall“. Das Lied stammt aus dem 19. Jahrhundert, der Verfasser ist nicht bekannt.

Im Zusammenhang mit dem Lied wird immer wieder auch die Frage gestellt „Fröhliche Weihnacht – überall??“

Das Lied klingt frö-öh-lich, und wenn es vom „Weihnachtston“, „Weihnachtsbaum“ und „Weihnachtsduft“ singt, steigt die Vorfreude, ich sehe den Christbaum vor mir und rieche Tannenduft, Zimt und Weihnachtsgewürze.

Die Strophen erzählen davon, warum die Weihnachtszeit eine so fröhliche Zeit ist. Es geht nämlich keineswegs nur um eine heimelige Atmosphäre mit Weihnachtsduft und Kerzenschein. Der Grund für die Freude ist essentieller. So heißt es in der ersten Strophe: „Darum stimmet alle ein in den Jubelton, denn es kommt das Licht der Welt von des Vaters Thron“.

Das ist der Auslöser für die große, unbändige Freude: Jesus ist geboren! Gott kommt als kleines Kind in die Welt, und zwar für alle! Es gibt keine Einschränkung – niemand ist zu arm oder zu reich, niemand hat die falsche Hautfarbe, den falschen Pass, den falschen Beruf, niemand ist zu groß oder zu klein: Jesus kommt für jede und jeden! - Wie es der Engel in der Weihnachtsgeschichte nach Lukas verkündet: „Siehe ich verkündige euch große Freude, die ALLEM Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Darum ist es richtig: Fröhliche Weihnacht überall**!** - mit einem dicken Ausrufezeichen.

Im tatsächlichen Erleben ist die Frage nach dem „überall“ leider berechtigt. Es gibt Menschen, die aufgrund von Krankheit, von Verlusten, von Schicksalsschlägen nicht fröhlich und unbeschwert Weihnachten feiern werden.

Es gibt Menschen in den von der Unwetterkatastrophe betroffenen Gebieten, denen es noch an so vielem fehlt, dass sie nicht Weihnachten feiern können, wie sie es sonst gewohnt sind.
Und wenn wir noch weiter schauen, leben Menschen sogar in Kriegsgebieten und spüren gar nichts vom versprochenen „Frieden auf Erden".

Darüber hinaus bleibt es vermutlich in vielen Familien nicht friedlich über Weihnachten, sondern es wird Probleme geben, weil die hohen Erwartungen ans Fest nicht erfüllt werden. Über die Feiertage ist leider auch immer häusliche Gewalt ein Thema.

Das alles ist nicht wegzudiskutieren und wirft sicherlich einen Schatten aufs Fest.

Doch machen wir uns bewusst: Wir feiern den Geburtstag von Jesus Christus, der vor über 2000 Jahren in diese Welt kam – als kleines Kind, unterwegs, ohne ein vernünftiges Dach über dem Kopf. Die ersten, die davon hörten waren die Hirten, arme Leute, die kein hohes Ansehen genossen.
Jesus kam ganz besonders für all diejenigen in diese Welt, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Er weiß, was Kummer und Leid bedeuten und reicht allen, die nicht frohen Mutes sein können, seine stärkende Hand.

Gut, wenn auch wir – wo immer es geht – dazu beitragen, dass andere eine fröhliche Weihnacht haben können!

Hoffen wir, dass es in diesem Jahr möglich ist, wieder in der Familie Weihnachten zu feiern, dass die Großeltern ihre Enkelkinder sehen und Freunde sich treffen können, man in froher Runde gemeinsam am Tisch sitzt.

So wünsche ich eine fröhliche Weihnacht – und wenn das nicht „überall" möglich ist – zumindest eine getröstete Weihnacht.

Ihre Gaby Irlbeck

Liebe Friemersheimer Gemeindemitglieder,

wenn dieser Gemeindebrief in Ihre und Eure Postkästen verteilt ist, naht das Weihnachtsfest. Fast genau ein halbes Jahr davor, Mitte Juni, hieß es für mich: Ich brauche unbedingt eine Auszeit, meine Ressourcen und Kräfte reichen nicht mehr aus, dem beruflichen Alltag zufriedenstellend nachzukommen.

In den vielen Wochen bis jetzt konnte ich zur Ruhe kommen, wichtige Erkenntnisse gewinnen und hatte mir Manches tatsächlich auch neu anzueignen. Anderes habe ich fest in meinen Alltag integriert, wie z.B. Zeiten der Meditation.

Meine Lebensquelle sprudelt nun wieder, und ich bin mit neuer Energie erfüllt.
Neugierig bin ich auf das, was kommen und sich entwickeln wird – nach dieser Zäsur für mich und die Gemeinde.

Ich bin sehr dankbar, dass sich so Viele in dieser Zeit vielfältigst in die Vertretung eingebracht haben und danke Allen dafür vielmals.

Ich freue mich, Sie und Euch wiederzusehen und mit Ihnen und Euch die besinnliche Adventszeit und dann auch das Weihnachtsfest feiern und in ein neues Jahr gehen zu können – zuversichtlich und mit offenem Herzen, weil Gottes guter Geist niemals von uns weicht und uns finden lässt, was wir brauchen.

Ab der letzten Novemberwoche werde ich zunächst einmal mit einer geringeren wöchentlichen Stundenzahl meinen Dienst wieder aufnehmen. Diese wird sich dann sukzessive in den folgenden Wochen erhöhen, bis ich ab Anfang Februar 2022 dann wieder „ganz“ da sein sollte.

So wünsche ich uns allen von Herzen das Beste und eine beseelte Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 2022.

Ihre und Eure Pfarrerin Anne Petsch

Liebe Friemersheimerinnen und Friemersheimer,

auf diesem Wege möchte ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist Walter Schwarz, und ich bin evangelischer Pfarrer in Rumeln Kaldenhausen.

Ab diesem Herbst werde ich im Rahmen der neu geformten Emmauskirchengemeinde auch in Ihrem Gemeindebereich meinen Dienst in der Seniorenarbeit tun.

Darauf freue ich mich, denn es hat ein bisschen etwas von einer Rückkehr. Zu Beginn meiner beruflichen Zeit habe ich in der Gemeinde Friemersheim unter dem damaligen Pfarrer, Horst Weihrich, meine zweijährige Vikarszeit geleistet und durfte in Friemersheim vieles lernen, damals noch in Kooperation mit Pfarrer Dieter Kelp und Pfarrer Jürgen Thiesbonenkamp. Auf die neue Zeit in Friemersheim freue ich mich und grüße Sie herzlich!

Ihr Walter Schwarz

Liebe Friemersheimerinnen und Friemersheimer,

unser Gemeindebereich hat derzeit ca. 3500 Gemeindeglieder. Einige sind in der Kirchengemeinde zu Hause, wissen, wen sie bei Fragen ansprechen können. Andere stehen etwas weiter außen, haben vielleicht eine Frage, ein Anliegen, möchten sich aber nicht gleich ans Gemeindebüro oder die Pfarrerin wenden.
Besonders für Sie bin ich gern ein Anknüpfungspunkt mit der Gemeinde – bei konkreten Fragen, aber auch, wenn Sie sich über den Glauben austauschen möchten.
Mein Name ist Christa Rettig, ich bin 75 Jahre alt und in Friemersheim aufgewachsen. Nachdem ich 39 Jahre in anderen Städten zu Hause war, bin ich 2003 in meine Heimatgemeinde zurückgekehrt. Gern habe ich mich viele Jahre in die Gestaltung des Gemeindebriefs eingebracht.

In meinem Leben habe ich stets viel mit Menschen zu tun gehabt.
Rufen Sie mich gerne an (02065/8936333), am besten bin ich in der Zeit zwischen 19.00 und 21.00 Uhr erreichbar.
Ich freue mich darauf, mit Ihnen in Kontakt zu kommen!
Herzliche Grüße

Ihre Christa Rettig

Auf Wiedersehen!

Am 17. Oktober verabschiedeten wir Pastor Ulrich Peuckert (zum wiederholten Male!) in seinem letzten Gemeindegottesdienst in Friemersheim. Aufgrund der ungleichen Verteilung der Pfarrer*innen in der Emmauskirchengemeinde obliegt es dem Bereich Rumeln-Kaldenhausen den Bereich Friemersheim pfarramtlich zu unterstützen. Da das aufgrund unterschiedlicher Krankheiten nicht leistbar war, unterstützte Pastor Peuckert uns hier in Friemersheim. Sein Einsatz endete jeweils, als die entsprechende Krankschreibung endete.
Als Pfarrerin Petsch erkrankte, war Pastor Peuckert wiederum bereit, bei uns einzuspringen. Viele Gottesdienste, Beisetzungen und manches mehr hat er übernommen. Dafür sagen wir ganz herzlichen Dank!
Für die neue Aufgabe als Pfarrer in Lage in der Lippischen Kirche wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Das Presbyterium

Moin liebe Friemersheimer,

seit Dezember 2020 habe ich das Pfarrteam der neuen Emauskirchengemeinde zunächst mit 25% Stellenanteil unterstützt. Ende Mai war dann erst einmal Schluss, bis ich ab August mit voller Stelle wieder einspringen durfte, um Frau Petsch zu vertreten.

Als junger Pastor habe ich hier viele Dinge zum ersten Mal ausprobieren dürfen. Zwei Beispiele möchte ich hier nennen. Ich habe das erste Mal ein Ehepaar getraut und das in der wunderschönen Dorfkirche. Als zweites bleiben mir natürlich die zwei Konfirmationen in Erinnerung, die ich mit Pfarrer Prumbaum-Bidovsky zusammen gestaltet habe.

Pfarrer Prumbaum-Bidovsky stand mir zudem auch sonst mit Rat und Tat zur Seite. Ein besonderer Dank gilt auch Gaby Irlbeck, die auf jede Frage gute Antworten hatte und Frau Erbskorn, die in dieser besonderen Zeit den Überblick behalten hat.
Nun ist es für mich aber an der Zeit weiter zu ziehen. Wie es Hannes Wader schon besungen hat: „heute hier morgen dort“ - dieses Lied ist für mich als Pfadfinder zu einem Motto geworden. Also geht es für mich ins lippische

Lage, wo ich die zweite Pfarrstelle der Ev.- reformierten Kirchengemeinde übernehme. Ich freue mich auf die neue Aufgabe.

Friemersheim werde ich in guter Erinnerung behalten.
Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Ihr Ulrich Peuckert

Die Niederrheinische Kleinkunst ist zurück!

Nach langer – pandemie-bedingter – Pause haben die Veranstaltungen im Rahmen der „Niederrheinischen Kleinkunst“ wieder begonnen.

Am 27. Oktober eröffneten Heike Kehl und Okko Herlyn mit „Take 3“ die Reihe der Veranstaltungen mit dem Programm „Hüsch & Jazz“.
Texte von Hanns-Dieter Hüsch – mal lustig und mal nachdenklich – gekonnt vorgetragen und gesungen, begleitet, untermalt und unterbrochen von feinster Jazz-Musik.
Die Kirche war gut besucht und das Publikum begeistert.

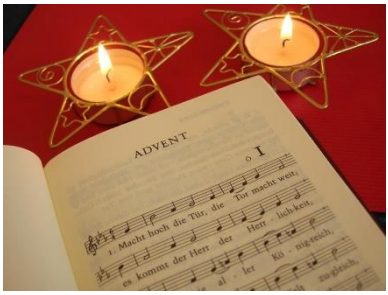
Als nächstes sind am **1. Dezember** die **„Kleinen Welten“** mit ihrem Weihnachtsprogramm zu hören und zu sehen.
Für Januar oder Februar ist ein Konzert **mit Helmut Meier** in Planung. Zum Redaktionsschluss stand jedoch das genaue Datum noch nicht fest.

Die Konzerte können jeweils erst um 19.00 Uhr starten, weil die Musiker oftmals noch einer anderen Tätigkeit nachgehen und darum nicht früher beginnen können.
Welche Bedingungen hinsichtlich Corona für die Veranstaltungen gelten („2G“ oder „3G“), ist immer auch abhängig von den Inzidenzen sowie den jeweiligen Vorschriften und Empfehlungen vom Bund, vom Land NRW und der Stadt Duisburg.

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen sowie die Ankündigungen in der Presse.

Ihr Presbyterium

Musikalische Vesper mit Adventsingen



Dieses Jahr soll wieder eine musikalische Vesper stattfinden.

Am zweiten Adventsonntag,
den 5. Dezember 2021, gibt es ab 16 Uhr Kaffee und ab 17 Uhr Musik in der Kreuzkirche!

Diese Veranstaltung findet vorbehaltlich aktueller Maßnahmen mit der 2 G Regel statt: Geimpft oder Genesen. Bitte entsprechende Nachweise mitbringen, denn: Es soll einem Adventsingen entsprechend viel gesungen werden.

Organistin Regina Steven plant für dieses Jahr, mehrere Jahrhunderte jeweils mit Musik und Liedern einzubeziehen.

Wir singen Advents- und Weihnachtslieder, dazu gibt es Texte zum Advent und Orgelmusik aus verschiedenen Epochen.

Der Eintritt ist frei.

Ihr Presbyterium

Mittwochsrunde

Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns um **19.30 Uhr** in der Kreuzkirche zu interessanten Themen. Schauen Sie gerne vorbei.

15.12.2021	Adventliches Beisammensein
19.01.2022	Schon oftmals angekündigt, jetzt wird es hoffentlich klappen: Ganz in unserer Nähe, vielen jedoch nicht bekannt: Das Niederrheinische Therapie-Zentrum *Referent: Herr Dr. Dossi, Leiter des NTZ*
16.02.2022	Kinder der Welt - 75 Jahre Unicef *Referentin: Frau Ariane Stedtfeld*

Brigitte Kleisa

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Sie sind ganz herzlich eingeladen zu unserer kirchengemeindlichen Weihnachtsfeier am

9. Dezember 2021 von 15.00 bis 17.00 Uhr
in der Kreuzkirche an der Wörthstraße.

Es gilt die 2G-Regel und eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.
Eine schriftliche Einladung wird Sie noch erreichen!

Auf Ihr Kommen freuen sich Eugenie Czarnecki und Pfarrer Walter Schwarz.

Herzliche Grüße
Ihr Presbyterium

Männerrunde

Die Männerrunde trifft sich **am letzten Dienstag des Monats** um 19.00 Uhr im Vorraum der Kreuzkirche.

25. Januar	DLRG und alles, was die Wasserrettung betrifft. *Referent: Martin Flasbarth*
22. Februar	Das Grundgesetz *Referent: Dr. Tobias Traupel*

Herzliche Einladung!

Jürgen Thiesbonenkamp

Monatsspruch Dezember

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

(Sacharja 2,14)

Die Adventsstimmung kommt, oder sie kommt eben nicht. Manchmal können selbst die leckersten Kekse bei Kerzenschein keine weihnachtliche Atmosphäre herbeizaubern.

Manchmal kann man die Adventsstimmung aber auch einfach austricksen.

Mit Musik zum Beispiel, denn in den Startlöchern steht sie ja bereits; die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Und bei vertrauten Klängen in neuem Gewand ist sie dann einfach da:
Die festliche, besinnliche und wärmende Stimmung.

Alle Jahre (endlich) wieder
silk-O-phonics
Das Weihnachtskonzert

Nach zwei konzertlosen Jahren freuen wir uns sehr, wieder ein musikalisches Adventstürchen öffnen zu dürfen!

Samstag, 11. Dezember 2021, 18.00 Uhr, Einlass 17.00 Uhr
Dorfkirche Friemersheim
Friemersheimer Straße, 47229 Duisburg

Sonntag, 12. Dezember 2021, 18.00 Uhr, Einlass 17.00 Uhr
Alte Kirche Krefeld
An der Alten Kirche 1, 47798 Krefeld

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Arbeit des Chores sind wilkommen!

Für die Konzerte gilt die 3 G-Regel (Einlass mit entsprechender Bescheinigung und Ausweis)

Mit freundlicher Unterstützung
KLAUS KOCK IMMOBILIEN
www.kock-immo.de

Adventserenade mit dem Posaunenchor Friemersheim

Liebe Gemeinde, liebe Freunde des Posaunenchores, wir wagen es wieder!

Der Posaunenchor Friemersheim spielt am **Donnerstag, den 16.12.2021**, um **19.00 Uhr** eine Adventserenade in der Kreuzkirche. Dazu möchten wir alle genesenen, getesteten und geimpften Freunde/innen der Posaunenchorarbeit – also Euch, - herzlich einladen. 3G für Eure und unsere Sicherheit.

Alte adventliche Lieder in frischem Gewand, zu einer eher ungewöhnlichen Uhrzeit an einem ungewöhnlichen Konzerttag. Aber warum so ungewöhnlich? Das ist einfach erklärt:
Da die musikalischen Aktivitäten in vielen Bereichen wieder starten dürfen, sind die Samstage schon vielfach belegt. Also muss der eigentliche Probentag des Posaunenchores herhalten.
Und da bei allen musikalischen und künstlerischen Vereinen eine große Sehnsucht herrscht, endlich wieder aktiv zu sein, wollten auch wir - der Posaunenchor - unserer Sehnsucht ein wenig nachkommen.
Es waren schwierige letzte Monate. Immer mit leichten Lichtblicken, aber dann kam wieder der große Hammer, der alle Bemühungen zunichtemachte. Keine Proben, fast ein Jahr lang, keine Auftritte, noch nicht einmal als Familie durften wir einem Posaunenchormitglied auf der Straße ein Ständchen spielen. Gerade einmal zu Heiligabend durften wir mit einer Sondergenehmigung und höchstens 8 Teilnehmenden von außen ein Lied in die Dorfkirche spielen. 70 km Autofahrt für 3 Strophen „O du fröhliche“. Das macht nur der Posaunenchor …

Dass diese schlimme Zeit immer noch nicht zu Ende ist, sieht man an den erneut steigenden Inzidenzen. Immerhin dürfen wir wieder miteinander musizieren. Und Ihr, liebe Freunde, Ihr dürft jetzt sogar mit dabei sein. Wie schön. Ein kleiner Schritt zurück in die Normalität.

Lasst uns diesen Schritt genießen, ein wenig adventliche Stimmung aufkommen lassen und hoffen, dass diese schlimme Phase bald komplett überstanden ist.
Der Posaunenchor Friemersheim freut sich auf das Wiedersehen.

Ihr/Euer Gerald Münster

Herzliche Einladung!

Zu unserem Neujahrsempfang am **16. Januar 2022** in der Kreuzkirche laden wir alle ganz herzlich ein, besonders

Sie – als Gemeindebriefausträger oder -austrägerin und
Sie – als Leitung einer Gruppe und
Sie – als unermüdliche Unterstützung und natürlich auch
Sie – als treues Gemeindeglied!

Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst (10.30 Uhr) mit anschließendem Essen im Vorraum der Kreuzkirche.

Für den Gottesdienst gibt es (aus heutiger Sicht) keine Zugangsbeschränkung, für das anschließende Essen gilt die 3G-Regel.

Ihr Presbyterium

Karneval 2022

Am **23. Februar 2022 wird von 15.00 – 17.00 Uhr** in der Kreuzkirche eine Karnevalsveranstaltung stattfinden – aus heutiger Sicht unter der 2G-Regel. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge!

Ich freue mich auf einen netten und lustigen Nachmittag mit Ihnen!

Ihr Walter Schwarz

Sammeln **Abgeben** **Gutes tun**

Ab sofort können alte (aber noch tragbare) Brillen, alte Handys und gestempelte Briefmarken bei uns im Gemeindebüro abgegeben werden.
Die Brillen werden über eine Sammelstelle in Moers nach Afrika weitergegeben. Die Briefmarken gehen nach Bethel, wo sie sortiert und weiterverkauft werden. Der Erlös für die wertvollen Rohstoffe in den Handys kommt über ein Projekt des Krefelder Zoos den Berggorillas und dem Regenwald zugute.

Ihr Gemeindebüro

Bibelsonntag am 30. Januar 2022 in der Kreuzkirche

„Dem Volk aufs Maul schauen“ - so einprägsam hat Martin Luther seine Arbeit als Dolmetscher beschrieben. Vor mehr als 500 Jahren übersetzte er auf der Wartburg das Neue Testament aus den alten Sprachen, griechisch und lateinisch, in das Deutsche seiner Zeit. Später folgte dann das Alte Testament. Er wollte, dass alle Menschen die Bibel lesen und verstehen sollen. Das gilt bis heute. Viele Menschen besitzen eine Bibel, nehmen sie zur Hand, doch legen sie auch beiseite, wenn Worte fremd klingen und Inhalte mehr Fragen aufwerfen als Antworten zu geben.

Auch wenn in jedem Sonntagsgottesdienst die Bibel im Mittelpunkt steht, ist es gut, dass es einen Sonntag im Jahr gibt, der ganz der Bibel und ihrer Botschaft gewidmet ist. Am letzten Sonntag im Januar, diesmal am 30. Januar 2022, feiern Christen aller Konfessionen den „ökumenischen Bibelsonntag“. Dem wollen auch wir uns in der Kreuzkirche anschließen. Wir wollen die Kraft der biblischen Worte für unseren Glauben und unser Leben entdecken und Freude wecken, selbst in der Bibel zu lesen.

Im Anschluss an den Gottesdienst beim Kirchencafé stellen wir verschiedene Bibelübersetzungen vor und auch Broschüren, die helfen können, die Bibel in ihrer Vielfalt zu entdecken. Vielleicht bringen Sie auch Ihre eigene Bibel mit und erzählen, was sie Ihnen bedeutet.
Sie sind herzlich eingeladen zum Gespräch mit und über die Bibel als Gottes Wort, „das lebt und spricht“.

Jürgen Thiesbonenkamp

Monatsspruch Januar

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!
(Joh. 1, 39)

Neukirchener Erziehungsverein

Foto: Kita Clarenbach

Schon ist es November und unser Team der Kita Clarenbach bereitet sich gerade auf die kommende herbstliche Jahreszeit vor. Wir freuen uns auf das anstehende St. Martinsfest, das wir mit den Kindern in unserer Kindertagesstätte feiern.

Hierzu kam Frau Irlbeck letzte Woche und hat zum Thema St. Martin einen Kindergottesdienst mit uns gefeiert. Die Freude darüber war bei allen sehr groß, denn durch Corona haben wir eine lange Zeit darauf verzichten müssen.

Gottesdienst in der KiTa

Endlich sind sie wieder möglich: die Gottesdienste in unserer KiTa. Auch nachdem die Trägerschaft an den Neukirchner Erziehungsverein übertragen wurde, ist die Gemeinde nach wie vor für die KiTa-Gottesdienste zuständig.

Da wir derzeit noch auf der Suche nach einer Fachkraft für die Kinder- und Familienarbeit in Friemersheim und auch in der ganzen Emmauskirchen-gemeinde sind, übernehme ich b.a.w. sehr gerne den KiTa-Gottesdienst.

Im November ging es um die Geschichte von St. Martin. Wir sangen das Lied „Ein armer Mann“, und einige Vorschulkinder spielten dazu die Geschichte. So konnten wir hören und miterleben, wie der arme Mann vergeblich um Brot bat und von allen abgewiesen wurde.

Endlich kam St. Martin auf seinem Pferd und rettete den armen Mann, indem er ihm etwas Brot gab und die Hälfte von seinem Mantel.

Herzlichen Dank für diesen schönen Gottesdienst, den Frau Jankowski aus der KiTa mit den Vorschulkindern mitgestaltet hat!

Gaby Irlbeck

Ein armer Mann, ein armer Mann

Ein armer Mann, ein armer Mann,
der klopft an viele Türen an.
Er hört kein gutes Wort und jeder schickt ihn fort.

Ihm ist so kalt, er friert so sehr.
Wo kriegt er etwas Warmes her?
Er hört kein gutes Wort und jeder schickt ihn fort.

Der Hunger tut dem Mann so weh
und müde stapft er durch den Schnee.
Er hört kein gutes Wort und jeder schickt ihn fort.

Da kommt daher ein Reitersmann,
der hält sogleich sein Pferd an.
Er sieht den Mann im Schnee und fragt: “Was tut dir weh?“

Er teilt den Mantel und das Brot
und hilft dem Mann in seiner Not.
Er hilft so gut er kann, St. Martin heißt der Mann.

Zum Martinstag steckt jedermann
leuchtende Laternen an.
Vergiss den anderen nicht, darum brennt das kleine Licht.

Text Rolf Krenzer,
Melodie Peter Janssens
Aus: Kommt alle und seid froh, 1982
Alle Rechte: Peter Janssens Musik Verlag 48291 Telgte,
www.peter-janssens.de

Advent, Advent …

Das Jahr geht dem Ende zu, und wir sind im „Advent“. Das ist ein Wort aus der alten Sprache Latein und bedeutet „Ankunft“. Es soll also jemand ankommen. Aber wer? Und wann?

Es geht nicht so ganz schnell, denn der Adventskalender hat 24 Türchen oder manchmal auch 24 Päckchen, und jeden Tag im Dezember darf nur eines davon geöffnet werden.

Und der Adventskranz hat vier Kerzen. Die werden aber auch nicht gleich alle auf einmal angezündet, sondern ab dem ersten Advent jeden Sonntag nur eine, bis am 4. Advent dann alle Kerzen brennen.
So dauert es fast den ganzen Dezember, bis wir am 24. Dezember dann endlich die „Ankunft“ feiern.

Der 24. Dezember ist der Heilige Abend, und dann feiern wir, dass Jesus als kleines Kind geboren wurde, also auf der Welt „ankam“. Jesus war ein ganz besonderer Mensch und gleichzeitig Gottes Sohn.

Gott hatte die Welt geschaffen mit allen großartigen Tieren und Pflanzen und den Menschen. Und er hatte den Menschen gesagt, wie sie leben sollen und wie sie sich gegenseitig und die Erde behandeln sollen. Aber die Menschen haben nicht darauf gehört und sich immer weiter von Gott und seinen Regeln entfernt. Darum hat Gott seinen Sohn in die Welt geschickt, damit er die Menschen daran erinnert, wie sie leben sollen, damit es allen gutgeht.

Jesus kam nicht mit lautem Getöse als König in die Welt, sondern ganz leise, als kleines Kind. Und er wurde nicht in einem Palast geboren, sondern in einem Stall. Sein erstes Bettchen war eine Futterkrippe. Damit hat Gott den Menschen deutlich gemacht: Mein Sohn Jesus ist für euch alle da: für die Großen und die Kleinen, für die ganz armen und die reichen Menschen.

Darum feiern wir jedes Jahr Weihnachten. Die Adventszeit soll eine Vorbereitung darauf sein. Die Leute sollen darüber nachdenken, ob sie selbst so leben, wie Gott es haben möchte: z.B. nicht lügen, niemandem etwas wegnehmen, Gott und die anderen Menschen liebhaben und nicht nur an sich selbst denken.

So wünschen wir Euch und Euren Eltern und Familien eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Gaby Irlbeck

Winterrätsel

Wie heisst der Zipfel an einer Kerze, den man anzündet?

□□ 2 □□□

Womit verpackt man Geschenke?

□□□□ 3 □□□□□□□ 6 □□

O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie…..sind deine Blätter?

□□□□ 4 □

Ein Kleidungsstück, welches du anziehst, damit die Finger nicht kalt werden:

□ 8 □□□□□□□□

Morgen, Kinder, wird's was ….. , morgen werden wir uns freu'n.

□□ 7 □□□

Fröhliche Weihnacht überall, tönet durch die Lüfte froher …

□□□□□ 10 □

Advent, Advent, ein ….. brennt

□□□□□□ 5 □□□

Für wen stellt ihr die geputzten Stiefel vor die Türe?

□□□□ 9 □□□□

…. über Bethlehem, zeig uns den Weg

1 □□□□□

Lösung: 1□ 2□ 3□ 4□ 5□ 6□ 7□ 8□ 9□ 10□

Stellenausschreibung

Die Evangelische Emmauskirchengemeinde sucht für ihren Gemeindebereich Friemersheim baldmöglichst eine Diakonin /einen Diakon oder eine Gemeindepädagogin / einen Gemeindepädagogen - oder eine vergleichbare Ausbildung - mit einer unbefristeten Stelle. Wir sind eine neu gegründete Gesamtkirchengemeinde mit insgesamt ca. 19.000 Gemeindegliedern.

Schwerpunkt der Arbeit soll der Aufbau bzw. die Weiterentwicklung der Familien- und Kinderarbeit im Gemeindebereich Friemersheim sein. Dabei sind Ihre Ideen und Ihre Kreativität gefragt.
Ein zweites Arbeitsfeld ist die Vernetzung und Stärkung der Kinder- und Familienarbeit in der Gesamtkirchengemeinde.

Wir wünschen uns

- Aufbau bzw. die Weiterentwicklung der Familien- und Kinderarbeit
- die religionspädagogische Begleitung unserer viergruppigen integrativen Kindertageseinrichtung
- Durchführung von Kinder- und/oder Familiengottesdiensten
- Aktionen und/oder Freizeiten
- Befähigung von ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Eine Beteiligung am Konfirmandenunterricht ist möglich

Wir erwarten

- die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche
- Selbstständiges Arbeiten
- Teamgeist und Kommunikationsstärke
- Offenheit für flexible Arbeitszeiten (z.B. für den Gottesdienst oder die Freizeit am Wochenende oder die Elternveranstaltung am Abend)
- Eine Vertrautheit mit den gängigen sozialen Medien
- Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung.
- Die Offenheit und Bereitschaft, den Aufgabenbereich mit Blick auf die Gesamtkonzeption der (gesamt-)gemeindlichen Aufgaben weiterzuentwickeln.
- Der Führerschein (Klasse B) ist wünschenswert
- Ordinationsrechte sind willkommen

Wir bieten

- Raum zur selbständigen und kreativen Arbeit
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung.
- Die Vergütung erfolgt nach BAT-KF, zzgl. kirchliche Zusatzversorgungskasse.
- Einen zeitgemäßen Arbeitsplatz in unseren Räumlichkeiten (inklusive eigenem Büro).
- Unser Gemeindebüro hilft Ihnen gern bei verwaltungstechnischen Angelegenheiten.
- Gern unterstützen wir Sie gegebenenfalls bei der Wohnungssuche.

In unserer Gesamtkirchengemeinde arbeiten weitere hauptamtliche Mitarbeiter*innen im Kinder- und Jugendbereich, die sich freuen, Sie in das engagierte und dynamische Team aufzunehmen und zu unterstützen. Außerdem arbeiten Sie mit der Ortspfarrerin zusammen.

Die Familienarbeit wird überdies begleitet durch das Evangelische Familienbildungswerk, das im Kirchenkreis Moers regional ausgerichtet ist. Eine Mitarbeiterin steht dabei dem Duisburger Westen mit Rat und Tat zur Seite. Im Kinder- und Jugendbereich werden Sie durch den Jugendreferenten des Kirchenkreises Moers unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis zum 15.01.2022 an die Evangelische Emmauskirchengemeinde, Kronprinzenstraße 14, 47229 Duisburg richten.
Bei Rückfragen kontaktieren Sie gerne:
Gabriele Irlbeck: **gabriele.irlbeck@ekir.de**

Fahrt der Männerrunde zur Porta Westfalica und zum Heringsfängermuseum in Petershagen

Am 24. August machten wir uns mit dem Bus unter der bewährten Führung von Jürgen Thiesbonenkamp auf den Weg in die nordwestlichste Ecke von NRW zu Niedersachsen. Unser Ziel war das Heringsfängermuseum Heimsen.

Kurz vor unserem Ziel machten wir Halt am Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica. Nach dem Völkerschlachtdenkmal in Leipzig das zweitgrößte Denkmal in Deutschland und wir hatten bei strahlendem Sonnenschein einen wunderbaren Blick über das Weserbergland.

Anschließend konnten wir in einem nahen Autohof in einem eigens für uns hergerichteten Raum unser Mittagessen einnehmen.

Nur 8 Kilometer weiter wurden wir im Museum empfangen und in zwei Gruppen durch die Geschichte der Heringsfänger geführt.

Der damaligen Armut geschuldet, galt das Gebiet der Mittelweser, weit entfernt von der Küste, als das größte zusammenhängende Wohngebiet deutscher Heringsfänger. Nach einer Unterbrechung mit Kaffee und Kuchen gab es noch einen Einblick in die Lebenssituation der Menschen in diesem Gebiet. Angereichert mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen ging es dann auf die Heimreise.

Heinrich Pennart

Gemeindefreizeit Mecklenburgische Seenplatte
vom 15. bis 22. September 2021

Am Mittwochmorgen in der Frühe ging es los! 36 Frauen und Männer wollten nach Meck.Pomm. Nach einem schriftlich übermittelten Gruß- und Segenswort von Gaby Irlbeck, die uns leider nicht persönlich verabschieden konnte, fuhren wir Richtung Reuterstadt Stavenhagen. Der Himmel weinte den ganzen Tag. Das störte unsere gute Stimmung und Vorfreude aber nicht. Nach ca. 10 h Fahrt erreichten wir unser Ziel.

Gleich am nächsten Tag begannen wir unsere Erkundigungen. Wolf-Dieter, unser örtlicher Reiseleiter, hat uns die Schönheiten seiner Heimat gezeigt und erklärt. Wir fuhren nach Waren, besuchten das Museum Müritzeum und anschließend ging es auf das Schiff – Müritzsee, dem Eldekanal und dem Kölpinsee. Urwüchsige Natur – Ruhe pur!
Dann haben wir die Stadt Waren noch etwas näher kennengelernt. Es ist eine urige schöne Altstadt mit dem dazugehörenden Kopfsteinpflaster!
Am Freitag starteten wir unseren größten Ausflug – Richtung Ostsee!
Halbinsel Fischland Darß, vorbei an vielen Seen. Wir erfuhren viel Neues und Interessantes. Durch das Mecklenburger Parkland fuhren wir nach Ribnitz-Damgarten um das Bernsteinmuseum zu besichtigen. In Prerow stärkten wir uns beim Mittagessen mit Blick auf die Ostsee. Herrlich!!!
Durch die Vineta-Stadt Barth, die Salzstadt Bad Sülze, ging es wieder zurück nach Stavenhagen.
Am nächsten Tag war die Barlach-Stadt Güstrow unser Ziel. Unser Spaziergang führte uns durch die Altstadt. Während des Spaziergangs besichtigten wir die Gertrudenkapelle mit Ernst Barlach Skulpturen und den Dom mit dem bekannten „Schwebenden“. Die Rückfahrt brachte uns durch die Mecklenburgische Schweiz zurück zu unserem Hotel.
Unser Ziel sonntags war Demmin. Diesmal schipperten wir über die Peene - der Amazonas des Nordens – zum Kummerower See. Wir durchfuhren eine

herrliche wunderschöne urige Landschaft mit einer besonderen Vogelwelt! Während unserer Schiffsfahrt fuhren diverse Hausboote an uns vorbei!
Nach einem Gang durch das Hanseviertel von Demmin und einer „Harmonie-Pause“ (Besuch einer Toilette) hatte Werner noch eine Überraschung für uns.
Wir steuerten einen kleinen unscheinbaren Ort an, mit einem gemütlichen Café. Dort empfing uns der Konditor nebst Familie. Sie haben sich spezialisiert auf Baumkuchen und wichtig!!!! auf die Reutertorte !!!! zu Ehren Fritz Reuters 200. Geburtstag. Köstlich und kalorienreich!! Dazu gab’s Erklärungen und Live-Gesang vom Chef. Kaffeetrinken mit Sammeltassen - wie früher.

Natürlich mussten wir uns auch Neustrelitz und Neubrandenburg ansehen. Unser erstes Ziel an diesem Morgen war Neustrelitz. Mit einem Rundgang durch die Altstadt, dem Schlosspark und am Luisentempel vorbei gingen wir zum Mittagessen an den Zierkersee. Nachmittags stand Neubrandenburg auf dem Programm. Mit einem Spaziergang durch die Stadt haben wir uns die historischen Stadttore und die Stadtmauern mit den wunderschönen Wiekhäusern angesehen.
An unserem busfreien Tag gingen wir zu Fuß durch Stavenhagen. Wir besuchten das Fritz-Reuter-Museum und die Stadtkirche.
Nachmittags war unser „Abschiedstreffen“ bei Kaffee und Kuchen. Dankesworte für alle und von allen.
Es war aber auch eine wirklich tolle Zeit. Wir haben viel Schönes gesehen, gute Gemeinschaft gehabt, alle sind gesund geblieben, ein Grund DANKBAR zu sein.
Am 22. September haben wir unsere Heimreise angetreten. Pfarrer Thiesbonenkamp hielt – wie jeden Morgen – eine Andacht. Heute zu Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“.
Nach langer Fahrt kamen wir wohlbehalten wieder in Friemersheim an.
Ein herzliches Dankeschön an Eugenie, Werner und Herrn Thiesbonenkamp für ihre Mühe und tolle Planung.
DANKE lieber Gott!

Rita Schwinke

Ausflug der Frauenhilfe 2021 nach Telgte

Der diesjährige Ausflug der Frauenhilfe fand am 07. Oktober statt. Die Vorbereitungen waren komplizierter als sonst. Wir haben unter Vorbehalt - dass die Pandemie es zulässt - den Tag geplant. Wir hatten Glück - wir konnten fahren!!!!!

So traten wir morgens mit 37 Frauen unseren Ausflug nach Telgte an. Es waren auch Frauen aus unserer katholischen Nachbargemeinde St. Joseph dabei.

Vom Busparkplatz zum Museum sind wir ein kleines Stück des Jakobswegs innerhalb Telgte gegangen, um unser Ziel: das RELiGIO, ein westfälisches Museum für religiöse Kultur zu erreichen.

Unsere Führung begann am Tisch der Religionen. Hier sind die großen Weltregionen durch markante Objekte vertreten. Auch bekamen wir einen Einblick in die besonderen Feste in allen Religionen.

Hierzu gehören Taufe, Konfirmation, Firmung und Bar Mitzwa, Hochzeit und Bestattungen.

Zum Abschluss konnten wir dann die besondere Kostbarkeit des Museums– das Telgter Hungertuch - von 1623 bewundern. Das über 30 Quadratmeter große Fastentuch besteht aus 33 Szenen, die die Passionsgeschichte Jesu Christi erzählen. Telgter Burgmannsfrauen haben das Hungertuch während des 30-jährigen Krieges in Handarbeit hergestellt.

In einem kleinen Spaziergang durch die Altstadt sind wir zum Mittagessen gegangen. Hier haben wir es uns gemütlich gemacht und gut gegessen. Dass nur eine Bedienung für uns zuständig war, hat unseren Zeitplan total durcheinander gebracht. Die angedachte Freizeit in Telgte konnte nicht eingehalten werden, denn der Hof Lohmann wartete auf uns.

Eine kurze Information zum Hof Lohmann:

Der Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e.V. erwarb 2000 das Anwesen für die Freckenhorster Werkstätten GmbH, um einen Wohn- und Arbeitsbereich mit einem besonderen Konzept für Menschen mit Behinderung zu schaffen.

65 Arbeitsplätze stehen auf dem Hof zur Verfügung.

Hier war Kaffeetrinken und Kuchenessen angesagt. Anschließend hatten wir dann Zeit, uns das Anwesen anzusehen und auch dem Hofladen einen Besuch abzustatten.

Auf unserer Rückfahrt machten wir Halt in der Kraftfahrerkapelle St. Christophorus in Raestrup. Die Andacht wurde von Herrn Dr. Thiesbonenkamp gehalten.

Die Kraftfahrerkapelle ist einzigartig in Westfalen. Das Besondere: die Kapelle steht nicht an einer Autobahn, sondern an der Bundesstraße 64. 1964 wurde die Kapelle dem heiligen Christophorus, dem Schutzpatron der Reisenden, geweiht.
Auf den Gedenktafeln stehen mittlerweile 3000 Namen von Verkehrsopfern aus ganz Deutschland. Der Landschaftsverband hat die Kapelle zum Denkmal des Monats April 2021 ernannt.

Nach einer guten Fahrt in den Herbstabend hinein sind wir mit vielen neuen Eindrücken und vielen guten Gesprächen wieder in Friemersheim angekommen.

Eugenie Czarnecki

Erntedankfest

Der Gottesdienst zum Erntedankfest konnte in diesem Jahr leider nicht auf dem Werth'schen Hof stattfinden. Als wir am 3. Oktober morgens aus dem Fenster schauten, waren wir darüber nicht mehr so traurig wie vorher, denn es regnete in Strömen.

In der Kreuzkirche war es warm und trocken. Die Kirche war gut gefüllt, auch viele Familien waren gekommen, und wir feierten einen schönen und lebendigen Gottesdienst. Die Kinder unserer KiTa sangen „Du hast uns deine Welt geschenkt" und präsentierten dabei einiges, das Gott uns als Ernte geschenkt hat: das Korn und das Brot, die Äpfel und die Birnen, die Kartoffeln und die Möhren, um nur ein paar Dinge zu nennen.

Ganz herzlichen Dank an Familie Moritz, die uns die schöne Dekoration zur Verfügung gestellt hat.

Wir hoffen sehr, im nächsten Jahr können wir den Erntedankgottesdienst (bei strahlendem Sonnenschein!) wieder auf dem Werth'schen Hof feiern!

Ihr Presbyterium

Am 26.08.2021 verstarb Frau Brigitte Küppers im Alter von 99 Jahren.
In den 50er Jahren kam sie von Stuttgart nach Rheinhausen, da ihr Mann in die Firma Gerhard Küppers eintrat. Zeit ihres Lebens blieb sie ihrer Heimatstadt verbunden und pflegte bewusst ihren Stuttgarter Dialekt.

Sie war Mitbegründerin des literarischen Kreises, jahrelang Presbyterin in der Kreuzkirche und bis zu ihrem Tod Mitglied der Frauenhilfe.
Sie blieb immer authentisch und füllte alle Ämter engagiert und mit der ihr eigenen Charakterstärke aus.

Umweltschutz war ihr Thema, lange bevor das in aller Munde war, ebenso die Herstellung nachhaltiger Kleidung. Kinderarbeit verurteilte sie aufs Schärfste.

Schon früh Witwe musste sie drei minderjährige Kinder alleine großziehen. Trotz dieser schwierigen Zeit konnte sie ihnen diese Werte vermitteln.
Die Kindernothilfe lag ihr sehr am Herzen.
Solange sie gesundheitlich in der Lage war, hat sie gerne an kirchlichen Veranstaltungen teilgenommen. Aufgrund ihres fundierten Wissens war sie immer sehr diskussionsfreudig, was sehr belebend war.

Möge sie in Gottes Frieden geborgen sein.

Annegret Stammer

„Ich bin nicht tot,
ich tausche nur die Räume,
ich leb‘ in euch
und geh‘ durch eure Träume.“
(Michelangelo Buonarroti)

Aus der Emmauskirchengemeinde

Am Sonntag, den 31. Oktober feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst aller vier Gemeindebereiche in der Erlöserkirche, vorbereitet und geleitet von Pfarrerin Anne Wellmann und Prädikantin Gaby Irlbeck.

In der Begrüßung erinnerte Anne Eichhorn als Presbyteriumsvorsitzende an die Geschehnisse in Wittenberg vor 504 Jahren.

Doch kamen im Gottesdienst nicht nur Frauen der Gegenwart sondern auch der Vergangenheit zu Wort: Argula von Grumbach, 1492 in Bayern geboren, war von Pfarrerin Anne Wellmann zum Interview geladen. Sie berichtete von ihrer Tätigkeit zur Zeit der Reformation und den damit verbundenen Schwierigkeiten. Aber man kam auch zu den aktuellen Problemen ins Gespräch: z.B. dass Frauen und Männer noch immer nicht gleichberechtigt sind.

Zum Schluss war man einig – auch nach 504 Jahren Reformation gibt es noch immer einiges zu tun.

Die wunderbare musikalische Begleitung des Gottesdienstes durch Marco Jacobs an der Orgel und dem Posaunenchor unter der Leitung von Gerald Münster machte allen offensichtlich große Freude und wurde mit reichlichem Applaus belohnt.

Ihr Presbyterium

Die nächsten gemeinsamen Gottesdienste der Emmauskirchengemeinde:

26.12.2021 – 9.30 Uhr in der Friedenskirche, Lutherstraße
01.01.2022 – 15.00 Uhr in der Erlöserkirche, Beethovenstraße

Andachten im Advent

Herzliche Einladung zu den Andachten im Advent, die jeweils **donnerstags** um **17.30 Uhr** im Vorraum der Kreuzkirche stattfinden.

Für dieses Jahr haben wir folgende Themen ausgewählt:

2. Dezember:	Lichtzeichen
9. Dezember:	Stille und Staunen
16. Dezember:	Mut und Vertrauen

Margarete Schley Helene Schaeffer Konrad Goertz

Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen,
ist *Weihnachten.*

Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder,
ist *Weihnachten.*

Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft, ist *Weihnachten.*

Jedes Mal, wenn jemand beschließt ehrlich zu leben,
ist *Weihnachten.*

Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird, ist *Weihnachten.*

Jedes Mal, wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Sinn zu geben, ist *Weihnachten.*

Jedes Mal, wenn ihr einander anseht, mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist *Weihnachten.*

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Herzliche Einladung an ALLE Mitglieder unserer Gemeinden, am 4. März 2022 den Weltgebetstag zu feiern.
Der Gottesdienst findet um 15.00 Uhr in St. Joseph in Friemersheim statt. Zum anschließenden Kaffeetrinken laden wir herzlich ein (unter den dann geltenden Corona-Regeln). Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge!
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Weltgebetstags-Team

Wir bedanken uns…

für die Klingelbeutelkollekten
im August: 329,60 € für das Haus der Stille
im September: 423,10 € für Indien – Projekt der Kindernothilfe
im Oktober: 216,90 € für die Duisburger Tafel

Klingelbeutelkollekten

Dezember: Ökumenische Schulmaterialkammer
Die Schulmaterialkammer ist ein Projekt, das schulpflichtige Kinder von Familien mit geringem Einkommen unterstützt. In der Schulmaterialkammer können die Familien mit entsprechendem Nachweis und gegen eine geringe Kostenbeteiligung (ca. 10%) die benötigten Dinge erwerben.

Januar: Mercy Ships
Mercy Ships ist eine internationale, christlich motivierte Hilfsorganisation, die seit 1978 Hospitalschiffe in Entwicklungsländern betreibt. Mitarbeiter aus über 40 Ländern setzen sich auf den Hospitalschiffen ehrenamtlich ein und kommen selbst für Unterkunft und Verpflegung auf. Sie leisten Hilfe in Form von Operationen, Zahnbehandlungen, Bau- und Landwirtschaftsprojekten sowie Ausbildungsprogrammen.
Insbesondere Menschen mit großflächigen Gesichtstumoren, Fehlbildungen und Entstellungen erhalten an Bord kostenlose Operationen von Fachchirurgen aus der ganzen Welt.

Februar: IMMERSATT Kinder- und Jugendtisch
Der Immersatt e.V. macht nicht nur auf mangelnde Chancengleichheit in Duisburg aufmerksam, sondern es wird Kindern, Eltern und Schulen direkt und unbürokratisch geholfen. Dieses Engagement versteht sich als Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft nicht nur für diese Kinder, sondern auch für uns alle.

Klingelbeutel und Ausgangskollekte – digital
Bitte nutzen Sie gerne aktuell die Option die Klingelbeutel- und die Ausgangskollekte, online von Herzen zu geben. Viele Einrichtungen und Projekte sind auf Spenden in ihrer Arbeit angewiesen. Wegen abgesagter Gottesdienste kommt es deshalb wegen fehlender Einnahmen zu Schwierigkeiten in der Fortführung der Aufgaben. Weitere Informationen:
https://www.ekir.de/www/mobile/glauben/kollektenplan.php
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Brigitte Küppers, geb. Honold	99 Jahre
Rudolf Uhlmann	86 Jahre
Wilhelmine Kursawe, geb. Rusch	95 Jahre
Wilhelm Krämer	88 Jahre
Margot Finken, geb. Zimmermann	90 Jahre
Martha Ramminger	96 Jahre
Monika Gaida	74 Jahre
Friedrich Brauer	84 Jahre
Trude Müser	101 Jahre
Herta Pilgram	84 Jahre
Friedhelm Ramacher	65 Jahre
Klaas Schuster	85 Jahre
Anneliese Stiers, geb. Kluten	101 Jahre
Brigitte Winter	71 Jahre

Es gibt im Leben für alles seine Zeit. Eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Maximilian Johann Milde
Daria Schellenberg
Maxim Lemmer
Lola Schreiber
Ariana und Isabella Tümmermann
Leonie Boos
Fynn Müller
Joy Marleen & Mia Eileen Braaß
Joscha Weisemüller

Siehe ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.
(Moses 28, 15a)

Julia und Eugen Knelsen
Linda Wesselmann und Robert Rus
Eva Sczesny und Daniela Guido
Erika Peters und Werner Kretschmer

Das Schönste aber hier auf Erden,
ist lieben und geliebt zu werden.
Wilhelm Busch

Pfarrdienst
Pfarrerin Anne Petsch
Friemersheimer Str. 10
47229 Duisburg
Telefon: 02065/838903
anne.petsch@ekir.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrer
Andreas Prumbaum-Bidovsky
Mobil: 0152/31943536
andreas.prumbaum-bidovsky@ekir.de

Pfarrer
Walter Schwarz
Telefon: 02151/409402
walter.schwarz@ekir.de

Gemeindebüro
Kronprinzenstraße 14
47229 Duisburg
Ulrike Erbskorn und Birgit Wengler
Telefon: 02065/41692
Telefax: 02065/49107

Öffnungszeiten:
DI und FR 9.00 bis 11.00 Uhr
MI 18.00 bis 19.00 Uhr
emmaus-buero@ekir.de

Kindertagesstätte
Leitung (kommissarisch):
Sabrina Empelmann
Clarenbachstraße 15
47229 Duisburg
Telefon: 02065/41650
Kita.friemersheim@neukirchener.de

Küster
Ralf Reintjes
Mobil: 0177/4235576

Gemeindehäuser
Altes Pastorat
Friemersheimer Straße 10
47229 Duisburg
Kreuzkirche
In den Bänden 57, 47229 Duisburg

Kirchenmusik
Organistin: Regina Steven
Telefon: 02065/59891
regina.steven@gmx.de

Posaunenchor
Chorleiter: Gerald Münster
Telefon: 02831/9783112
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Diakonie/Ambulante Pflege
Doris Neumann
Beethovenstr. 18, 47226 Duisburg
Telefon: 02065/53463

Ehrenamtliche Hospizarbeit
ambulante Begleitung und palliative Beratung von Schwerkranken und deren Angehörigen
Kontakt:
Bethesda Krankenhaus
Telefon: 0203/6008-1820

Telefonseelsorge
rund um die Uhr
0800/1110111 (kostenlos)

Weitere Informationen zu unserer Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet:
www.emmauskirchengemeinde.de

Ob unsere Gemeindegruppen aktuell stattfinden können, erfragen Sie bitte bei den Kontaktpersonen. Vielen Dank.

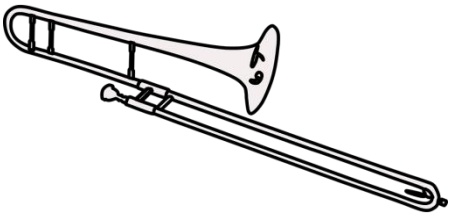
Frauenhilfe
jeweils am ersten Donnerstag im Monat
um 15:00 Uhr im Vorraum der Kreuzkirche
Kontakt: Eugenie Czarnecki, Telefon: 22951

Mittwochscafé
jeden Mittwoch um 15.00 Uhr
im Vorraum der Kreuzkirche
Kontakt: Marie-Luise Cyris, Telefon: 8386745

Mittwochsrunde
jeden dritten Mittwoch im Monat
um 19:30 Uhr in der Kreuzkirche
Kontakt: Brigitte Kleisa, Telefon 48424

Männerrunde
jeden letzten Dienstag im Monat
um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche
Kontakt: Jürgen Thiesbonenkamp, Telefon: 29298

Posaunenchorprobe
jeden Donnerstag um 20:00 Uhr
Kontakt:
Gerald Münster, Telefon 02831/9783112



Gottesdienste und Andachten

Es besteht die Verpflichtung zur Einhaltung der bekannten Schutz- und Hygienemaßnahmen, u.a. das Tragen einer OP- oder FFP2-Maske. Aufgrund des Infektionsgeschehens können sich jederzeit kurzfristig Änderungen ergeben. Sollten Gottesdienste nicht in Präsenz stattfinden können und online gefeiert werden, entnehmen Sie weitere Informationen bitte unseren Internetseiten sowie den Schaukästen.

* Feier des Heiligen Abendmahls: Solange eine Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung während des Gottesdienstes besteht, setzen wir das Abendmahl bis auf Ausnahmen aus. Ist nur eine Abstandspflicht einzuhalten, bringen wir Brot und Kelch zu den Plätzen.

02. Dezember	**17:30 Uhr** **Kreuzkirche** Ökumenische Adventsandacht
05. Dezember **2. Advent**	**10:30 Uhr** **Dorfkirche** (Petsch)
09. Dezember	**17:30 Uhr** **Kreuzkirche** Ökumenische Adventsandacht
12. Dezember **3. Advent**	**10:30 Uhr** **Kreuzkirche** (Schwarz)
16. Dezember	**17:30 Uhr** **Kreuzkirche** Ökumenische Adventsandacht
19. Dezember **4. Advent**	**10.30 Uhr** **Dorfkirche** (Schley)
24. Dezember **Heiligabend** Bitte melden Sie sich zu diesen Gottesdiensten telefonisch im Gemeindebüro an!	**15:00 Uhr** **Kreuzkirche** (Irlbeck) Familiengottesdienst
	17:00 Uhr **Kreuzkirche** (Thiesbonenkamp) Christvesper
	18:00 Uhr **Dorfkirche** (Petsch) Christvesper
25. Dezember **1. Weihnachtstag**	**10:30 Uhr** **Kreuzkirche** (Petsch)
26. Dezember	**09:30 Uhr** **Friedenskirche**
31. Dezember **Silvester**	**18:00 Uhr** **Dorfkirche** (Petsch)
01. Januar **Neujahr**	**15:00 Uhr** **Erlöserkirche**

09. Januar	**10:30 Uhr** **Kreuzkirche (Schley)** (Abendmahl)
16. Januar	**10:30 Uhr** **Kreuzkirche (Petsch)** **Neujahrsempfang** **Ort getauscht!**
23. Januar	**10:30 Uhr** **Dorfkirche** **Ort getauscht!**
30. Januar	**10:30 Uhr** **Kreuzkirche** (Thiesbonenkamp) Bibelsonntag
06. Februar	**10:30 Uhr** **Dorfkirche** (Irlbeck) (Abendmahl)
13. Februar	**10:30 Uhr** **Kreuzkirche** (Petsch)
20. Februar	**10:30 Uhr** **Dorfkirche**
27. Februar	**10:30 Uhr** **Kreuzkirche**
04. März	**15:00 Uhr** **St. Joseph** Weltgebetstag

Ökumenische Schulgottesdienste finden an folgenden Schulen statt:

GGS Am Borgschenhof, GGS Marktstr., Lise-Meitner-Gesamtschule

---

Seniorenheimgottesdienste finden in dieser Einrichtung statt:

Sana Seniorenzentrum Lindenallee

Konfirmationen 2021